



Das Griechenland Solidaritätskomitee Kiel

Das Solidaritätskomitee für Griechenland gründete sich nach der Konferenz „Europa von unten“ in Kiel im September 2013. Das Komitee besteht aus verschiedenen Spektren der Linken, Gewerkschafter*innen und unorganisierten Personen. Uns verbindet die Empörung über die bewusste Verelendung einer ganzen Bevölkerung durch die Abwälzung der Kosten der Wirtschafts- und Finanzkrise und die Medienhetze sowie Verdrehung von Fakten von Journalisten und der deutschen Regierung. Aus diesem Grund will das Komitee eine Gegenöffentlichkeit erzeugen, um auf die miserablen Lebensbedingungen in Griechenland aufmerksam zu machen und Hintergründe und Ursachen der Krise in Griechenland zu benennen. Darüber hinaus werden auch solidarische Projekte unterstützt, um Menschen in Griechenland konkret zu helfen.

Eins ist klar: Heute die, morgen wir! Deshalb sind wir solidarisch mit den Griechinnen und Griechen, die einen eigenen Weg suchen, um sich aus der Bevormundung und Verarmung durch die EU zu befreien. Unsere Aufgabe ist es, gegen diese unsoziale Politik im eigenen Land aktiv zu werden.

Hoch die internationale Solidarität!

Macht mit im Griechenland-Solidaritätskomitee Kiel!

Wir unterstützen Selbsthilfeprojekte in Griechenland durch Sammlung von finanziellen Spenden.

Spenden bitte an das folgende Spendenkonto:

Jürgen Dollase
Deutsche Skatbank
Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG
IBAN: DE59 8306 5408 0004 1014 05
BIC: GENODEF1SLR



Filmabend im KDW

Where olive trees weep

Ein Dokumentarfilm über die Schrecken
des Lebens im besetzten Westjordanland

von Zaya und Maurizio Benazzo (OMU)

Donnerstag, 27. März · 19.30 Uhr

im KDW am Waschpohl in Neumünster

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten





Über den Film

Der preisgekrönte Film **Where Olive Trees Weep** bietet einen erschütternden Einblick in die alltäglichen Kämpfe des palästinensischen Volkes unter der illegalen israelischen Besatzung und dem Apartheidsystem im Westjordanland. Es werden Themen wie Verlust, Trauma und das Streben nach Gerechtigkeit behandelt.

In die alten Landschaften Palästinas wurden tiefe Wunden geschlagen. Doch trotz der brutalen Realität von Landraub, Vertreibung, Inhaftierung, Zerstörung von Häusern, Wasserentzug und Verweigerung grundlegender Menschenrechte durch Israel, bekommen die Zuschauer*innen beindruckende Einblicke in die Widerstandsfähigkeit des palästinensischen Volkes und die tiefe Verbundenheit zu ihrem Land.

Diese emotionale Reise zeigt die Menschlichkeit der Unterdrückten und beschäftigt sich gleichzeitig mit der Frage: Was macht den Unterdrücker so unbarmherzig blind für seine eigene Grausamkeit? Im Film kommen u. a. die palästinensische Journalistin, Therapeutin und Regisseurin *Ashira Darwish*, die Basisaktivistin *Ahed Tamimi*, die israelische Journalistin *Amira Hass* und der kanadische Mediziner, Autor und Überlebender des Holocaust *Dr. Gabor Maté* zu Wort.

Das eigentlich nicht darstellbare Grauen in Form eines Films aufzuarbeiten ist eine Aufgabe, die künstlerisch wie nervlich aufs Äußerste fordert. Der Film wurde von den Freund*innen des Friedensforschungs-Zentrums *Tamera, Zaya* und *Maurizio Benazzo* produziert, um die alltägliche Erfahrung der Palästinenserinnen

und Palästinenser unter israelischer Besatzung für Menschen in der Ferne sichtbar zu machen. Obwohl der Film schon aus dem Jahr 2022 ist, hat er an Aktualität nichts verloren. Im Gegenteil!

Ob Gaza oder Westjordanland: Der Völkermord geht weiter!

In Gaza und aktuell im Westjordanland wurden und werden Menschen getötet, verstümmelt, vertrieben, erleiden Hunger und Todesangst – und die Welt schaut zu. Wobei „Zuschauen“ noch ein eher idealisierter Begriff ist, denn die meisten westlichen Staaten unterstützen Israels Völkermord an den Palästinensern aktiv. So gehört Deutschland neben den USA zu den mit Abstand größten Waffenlieferanten Israels. Gleichzeitig wird die „Deutsche Staatsraison“ mit aller Macht durchgesetzt und die Palästinasolidarität mit beispielloser Repression überzogen.

Doch die „Deutsche Staatsraison“ und die bürgerlichen Parteien von AFD, CDU, SPD, Grüne bis zu Teilen von Die Linke irren: Wirkliche Hilfe für das jüdische Volk leisten sie mit ihrer bedingungslosen Unterstützung der rechtsradikalen und in Teilen faschistischen israelischen Regierung nicht! Nichts bedroht die Sicherheit Israels mehr als das fortgesetzte Abschlachten von Menschen durch eine zutiefst rassistische Armee. Und NEIN: Unsere Haltung und Solidarität zu Palästina ist nicht antisemitisch, wie uns die deutsche Staatsraison einzureden versucht – sie ist antizionistisch!

Genug ist genug!

Seit der Nakba, der Vertreibung der Palästinenser*innen aus ihren Städten, Dörfern und Häusern 1948, also schon lange vor dem 7. Oktober 2023, ist das Leben und der Alltag der Menschen in Palästina eine Tortur. Aber der aktuelle völlig entfesselte Vernichtungskrieg, die Entrechtung- und Entmenschlichung des palästinensischen Volkes und die Pläne von Netanyahu und Trump

zur ethischen Säuberung des Gazastreifens und des Westjordanlandes stellen eine weitere, gefährliche Eskalation dar.

Deshalb fordern wir:

Schluss mit dem Blutvergießen und der unvorstellbaren Gewalt, die nach wie vor in Palästina herrscht. Was heute in Gaza und im Westjordanland, im Libanon und in Syrien passiert, wäre nicht möglich ohne die aktive Unterstützung des Westens und der NATO. Deshalb muss Schluss sein mit Waffenlieferungen an Israel. Massaker an fliehenden Familien, fast 20.000 getötete Kinder, Hunderttausende ohne ausreichend Nahrung und medizinische Versorgung, Massenfolter, sexueller Missbrauch von Gefangenen, Landraub, mutwillige Zerstörung von Häusern, willkürliche Verhaftungen und Vergiftung des Bodens: Wir alle haben die Verpflichtung, uns für einen sofortigen und dauerhaften Frieden und für ein Ende der Apartheid und des Siedlerkolonialismus einzusetzen.

„Wenn wir zulassen, dass dieses Grauen so weitergeht, dass es ohne Rechenschaft oder ernsthafte Konsequenzen so weitergehen kann, dann wird es keine Grenzen mehr geben für das, was diese Faschisten tun werden – und es wird nicht bei Gaza aufhören.“ *Susan Abulhawa*

Der Eintritt zu diesem Film ist frei, um Spenden wird gebeten. Die Spenden gehen an die Hilfs- und Menschenrechtsorganisation *Medico international* für konkrete Hilfe in Gaza und im Westjordanland.

Free Palestine!

Hoch die internationale Solidarität!

whereolivetreesweep.com

